

## Medieninformation

### **Wanderausstellung und Broschüre zeigen Visionen für eine nachhaltige Lausitz**

**Wie kann sich die Lausitz bis zum Jahr 2050 entwickeln – ohne Kohlebergbau und stattdessen ökologisch nachhaltig und lebenswert für die Menschen vor Ort? Dieser Frage widmete sich im vorigen Jahr das Planungslabor „Raumbilder Lausitz 2050“. Vier interdisziplinäre Teams haben ihre Visionen für die Region im Strukturwandel als vielschichtige Raumbilder gestaltet. Noch bis 31. Mai zeigt das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) in der Kulturfabrik Hoyerswerda die Ergebnisse in einer Ausstellung. Sie sind außerdem in einer Broschüre nachzulesen.**

Visionen, Gedankenexperimente, Denkanstöße – das sollen die „Raumbilder Lausitz 2050“ sein und bieten. Sie zeigen auf, wie viele Potenziale in der Lausitz stecken und welche Rolle regionalplanerische Strategien für die Gestaltung des regionalen Strukturwandels spielen können. Vier Planungsteams aus dem In- und Ausland sowie zahlreiche Expert\*innen waren eingeladen, im Rahmen des Planungslabors „Raumbilder Lausitz 2050 – Nachhaltige Transformation entwerfen“ Denkansätze und Visionen für die Zukunft der Lausitz zu gestalten, zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Die Ergebnisse machen die vielfältigen Möglichkeiten der Region sichtbar. Diese finden sich nicht allein in ihren Klein- und Mittelstädten oder den landschaftlichen Besonderheiten wie Seen und teils raue Landschaft. Sie liegen ebenso in den zahlreichen Initiativen, Netzwerken und engagierten Menschen sowie in traditionellen und neuen Technologien und Geschäftsideen. Die Raumbilder veranschaulichen, wie sich diese Potenziale aktivieren und verknüpfen lassen, um die Lausitz zu einer attraktiven Region weiterzuentwickeln und ein „gutes Leben“ nachhaltig zu fördern. Die Ausstellung ist bis zum 31. Mai in der Kulturfabrik Hoyerswerda, Braugasse 1 zu sehen. Geöffnet ist sie von Montag bis Freitag jeweils 10 bis 18 Uhr und zu den Veranstaltungen in der Kufa. Der Eintritt ist frei. Danach geht die Ausstellung auf Wanderschaft. Auch interessierte Kommunen, Landkreise, Behörden oder Einrichtungen können sie ausleihen, um sie bei sich vor Ort zu zeigen.

Zusätzlich zur Ausstellung dokumentiert eine Broschüre den Entstehungsprozess der Raumbilder. Sie stellt Anliegen, Verfahren und Aufgabe des Planungslabors vor, gibt Analysen und Bilder in Auszügen wieder und lässt die vier Planungsteams ebenso wie die vielen darüber hinaus beteiligten Expertinnen und Experten zu Wort kommen. Die Broschüre steht im Internet in digitaler Fassung zur Verfügung: <https://transformation-lausitz.ioer.eu/planungslabor/raumbilder-lausitz-2050/>. Die Druckfassung kann per E-Mail an [J.Theuner@ioer.de](mailto:J.Theuner@ioer.de) geordert werden.

Darüber hinaus dienen die Zukunftsvisionen als Grundlage für die weitere Strategieentwicklung in der Region. In einer ersten Transferwerkstatt kamen am

**Ansprechpartnerin**  
Heike Hensel  
Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: [H.Hensel@ioer.de](mailto:H.Hensel@ioer.de)  
Tel. +49 351 4679-241  
Fax +49 351 4679-212

Leibniz-Institut  
für ökologische  
Raumentwicklung e. V.  
Weberplatz 1  
01217 Dresden



DRESDEN  
concept

3. Mai 2022 Expertinnen und Experten aus Politik, Kommunalverwaltung sowie Regional- und Strukturplanung zusammen, um Umsetzungsmöglichkeiten der Raumbilder sowie eine stärker strategisch ausgerichtete und kontinuierliche Zusammenarbeit zur Strukturentwicklung der Lausitz zu diskutieren.

**Weitere Informationen zum Planungslabor „Raumbilder Lausitz 2050“:**

<https://transformation-lausitz.ioer.eu/planungslabor/>

**Wissenschaftlicher Kontakt im IÖR/IZS**

Prof. Dr. Robert Knippschild, E-Mail: [R.Knippschild@ioer.de](mailto:R.Knippschild@ioer.de)

Jessica Theuner, E-Mail: [J.Theuner@ioer.de](mailto:J.Theuner@ioer.de)

**Hintergrund**

Das Planungslabor „Raumbilder Lausitz 2050 – Nachhaltige Transformation entwerfen“ ist Teil des Forschungsprojektes „Wissenschaftliche Unterstützung und Begleitung der Transformation in der Lausitz“. Von März bis September 2021 haben vier interdisziplinäre Teams Visionen für eine nachhaltige integrative Entwicklung der Lausitz entworfen. Für die Teilnahme am Planungslabor wurden die Teams aus 24 nationalen und internationalen Bewerbungen ausgewählt.

Vor dem Hintergrund des angestrebten Kohleausstiegs befindet sich die Lausitz zum wiederholten Mal mitten in einem alle gesellschaftlichen Bereiche umfassenden Transformationsprozess. Im Zuge dessen sollen in diesem Projekt Herausforderungen und Potenziale dieses Prozesses für die Zukunft der Region kenntlich gemacht werden. Hierbei werden auf wissenschaftlicher Basis Vorschläge für die Organisation eines gelingenden Strukturwandels erarbeitet. Das Projekt geht unter anderem der Frage nach, inwiefern planerische Strategien und Visionen den Transformationsprozess in der Lausitz unterstützen können.

Das Projekt wird maßgeblich im Interdisziplinären Zentrum für transformativen Stadtumbau (IZS) bearbeitet, das das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) in Görlitz gemeinsam mit dem Internationalen Hochschulinstitut (IHI) Zittau der Technischen Universität Dresden betreibt. Das Projekt hat eine Laufzeit von Oktober 2018 bis Januar 2023 und wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert.

**Weitere Informationen zum Projekt:** <https://transformation-lausitz.ioer.eu/>

---

**Das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR)** ist eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung und Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Das IÖR leistet Beiträge für eine räumliche Entwicklung, die es der Menschheit ermöglicht, innerhalb ökologischer Grenzen zu prosperieren und planetare Gerechtigkeit zu gewährleisten. Seine Forschung zielt darauf ab, tiefgreifende und umfassende Transformationen zu beschleunigen und umzusetzen, die Regionen, Städte und Quartiere nachhaltig und resilient gestalten. [[www.ioer.de](http://www.ioer.de)]

Am Standort Görlitz betreibt das IÖR gemeinsam mit dem Internationalen Hochschulinstitut (IHI) Zittau der Technischen Universität Dresden das *Interdisziplinäre Zentrum für transformativen Stadtumbau (IZS)*. Das IZS widmet sich der Anpassung an ökologische, demografische und gesellschaftliche Herausforderungen im Bestand, insbesondere in Klein- und Mittelstädten in peripheren Lagen sowie in vom Strukturwandel betroffenen Regionen. [<https://izs-goerlitz.ioer.de/>]